

A3-039-2

Motion

Proposer: JUSO Aargau (decided on: 08/09/2025)

Title: **A3-039-2: Vermögensungleichheit: Nährboden des Faschismus**

Motion text

From line 39 to 56:

~~Dies war möglich, weil seit dem 16. Jahrhundert in England zunehmen Land privatisiert wurde, wobei die Bauern*Bäuerinnen zugunsten der Feudalherren und der Bourgeoisie enteignet wurden[3]. Das Land, das sich somit in den Händen einer kleinen Zahl von Menschen befand, ermöglichte eine Vermögensanhäufung durch Pachtzinsen. Darüber hinaus lieferte die Landflucht der Landarbeiter*innen immer mehr Arbeitskräfte für die Industrien, welche mit Hilfe des Kapitals aus den oben genannten Pachtzinsen entstanden. Ebenso war seit dem 15. Jahrhundert die Sklaverei eine der Hauptquellen des Kapitals, welche die Industrialisierung Englands, aber auch des übrigen Europas und damit den gigantischen Reichtum der europäischen Bourgeoisie ermöglichte. Der Übergang zur kapitalistischen Produktionsweise war also geprägt von Landraub, Ausbeutung von Arbeiter*innen und Versklavung rassifizierter Menschen. Es geht hier also nicht nur um Vermögensungleichheit, sondern um ein System des Antagonismus von Klasse, Geschlecht und Race zwischen denen, die besitzen, und denen, die unterdrückt werden.~~

~~In der Schweiz verlief der Prozess ähnlich. Gemeinschaftlich bewirtschaftetes Land wurde auch hier zu Privateigentum gemacht.~~ Gemeinschaftlich bewirtschaftetes Land wurde in der Schweiz zu Privateigentum gemacht. Diese Privatisierung erstreckte sich über mehrere Jahrhunderte, wurde jedoch durch die Gründung der Helvetischen

Reason

Die Geschichte Englands ist in diesem Papier unserer ansich zu folge nicht relevant. Es wird zwei mal eine ähnliche Geschichte erzählt.